



Nach einer achtwöchigen Vorbereitung geht es endlich los. Da der Schreezer Sportplatz aufgrund der winterlichen Bedingungen noch nicht spielfähig ist und sämtliche Nachholtermine unter der Woche bis zum 19. Mai, dem letzten Spieltag, bereits von uns belegt sind, haben wir uns entschlossen diesen Sonntag zu spielen und auf den Mistelbacher Hartplatz auszuweichen.

Trotz Personalproblemen wollen die Mannschaft und die Verantwortlichen unbedingt spielen und endlich loslegen. Die Alternative wäre gewesen an einem Dienstag im April oder Mai zu spielen, also sprich dreimal die Woche (Dienstag, Donnerstag, Sonntag). Insgesamt warten auf uns die nächsten acht Wochen sechzehn Punktspiele. Ein Mammutprogramm, einem Großteil der Vereine in unserer Klasse geht es aber nicht viel anders. Nicht nur wegen des eng getakteten Spielplans gilt es für uns bis Saisonende ausschließlich den zwölften Tabellenplatz zu verteidigen, der den direkten Klassenerhalt bedeutet. Helfen werden uns dazu unsere Winterneuzugänge Julian Bauer und Tobias Heim (beide TSV St. Johannis Bayreuth II) und Etienne Zagabe (SC Grüne Heide Ismaning). Besonders freut uns, dass der langzeitverletzte Michael Röger nun eine wichtige Stütze in der Rückrunde sein wird.

Unser Gegner, hat eine Veränderung am Trainerposten zum Saisonende zu vermelden. Für den einheimischen Spielertrainer Maximilian Held, den es als Spielertrainer zum Kreisligisten TSC Pottenstein zieht, wird Taner Karaca zurückkehren, der ebenso wie sein Vorgänger hauptsächlich als mitspielender Coach im Sturm seine Torjägerqualitäten unter Beweis stellen wird. Die laufende Runde haben sich die Trockauer sicher anders vorgestellt. Momentan stehen sie mit zehn Punkten auf den vorletzten Tabellenplatz und brauchen somit jeden Punkt im Kampf gegen den Abstieg. Für beide Mannschaften ist dies somit ein „Sechs-Punkte-Spiel“. Konnten wir das Hinspiel im September mit Glück und einem überragenden Nic Kühnlein im Tor knapp mit 1:0 gewinnen, so ist auch dieses Mal mit einer kampfstarken Trockauer Mannschaft zu rechnen, die uns alles abverlangen wird.